



Mitteldeutsche Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Die Deutsche Front, G. m. b. H., Halle (S.).
Die „Mitteldeutsche Zeitung“ ist ein Organ der
nationalsozialistischen Bewegung. — Hauptredaktion:
Halle, Markt 1. — Druckerei: „Mitteldeutsche Zeitung“
Halle, Markt 1. — Telefon: 2100. — Postamt:
Halle, Markt 1. — Postfach: 100. —

Anzeigenpreise für die Werstättungsstelle siehe die
Anzeigenpreise u. Umz. 8. laut Preisliste Nr. 8. für die
Anzeigenpreise Nr. 2. für die Abt. Unterhaltungs-
Anzeigen Nr. 3. für die Abt. Sport-Anzeigen Nr. 4. Berlin u.
Hauptverteilung: Halle (S.). Vertriebs- u. Postamt:
Halle (S.).

Der Führer weiht die neue Deutschland-Halle

Unsere Erfolge sind unser Programm

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 30. November. Am Freitagabend sprach der Führer in der neuerrichteten Deutschlandhalle, die er damit feingemäß dem deutschen Volke zur Verfügung stellte. Gerade in Berlin ist der Mangel an großen Sälen für Massenversammlungen, von uns Nationalsozialisten stets besonders schwer empfunden worden. So blieb uns in den Jahren des Kampfes nur jene historische Stätte des Sportpalastes übrig. Die neue Deutschlandhalle soll dem Volke dienen. Es war symbolisch, daß sie der Führer selbst einweihte und im Verlauf seiner Rede gerade den Gedanken, immer wieder zum Volke selbst zu sprechen, zum Ausdruck brachte. Die Halle ohne Säulen bietet der 25 Meter hohe Raum von allen Wänden eine hervorragende Sicht. Die Sitzfront mit dem Ausbaur, der sich über die ganze Breite der Halle erstreckt, trägt auf höchstem Niveau die höchsten Anforderungen an den Freizeitsport der Bewegung. Der Aufbau selbst ist mit frischem Grün und leuchtenden Chromstufen abgedeckt.

Die Deutschlandhalle wurde schon fast eine Stunde vor Beginn polizeilich geschlossen werden. Sie war überfüllt. Als der Führer eintraf, wurde er von Dr. Goebbels begrüßt. Er sagte: Wir grüßen den Führer mit dem alten Kampfruf: „Heil Hitler, Heil Hitler.“ Dann sprach der Führer. Er sprach so zu uns, wie wir das von ihm von jeher gewohnt waren. Wiederholt erklärte er, daß man immer wieder ins Volk gehen müsse, um sich neue Kraft zu holen und so mitten unter dem Volk zu stehen. Er sagte, daß er sich immer wieder neue Kraft dadurch hole, daß er ins Volk geht und daß er ein Volk liebt. So gibt er uns das Beispiel und sagt, daß der größte Aufschwung für die kommende Winterzeit, am nächsten Sonntag, den 1. Dezember, sein wird. Er sprach mit aller mit seinen Fühlen und Denken und damit auch mit seinen Mienen verbunden. Immer wieder sang der Führer durch die Rede des Führers durch. Mit beiderem Sport fertigte er alle Vorkämpfer, Kritiker und sonstigen Gegner ab. Es sei eigenartig, so sagte er, daß wir diese Halle bauten, denn unsere Gegner meinten, daß die Deutschen sich nicht an das Volk zu wenden brauchten. Dabei war in der Demokratie kein Bedürfnis für Massenveranstaltungen, weil die Massen fehlten. Umso mehr häuften die Vertreter der Demokratie, daß die Vertreter der Diktatur in der Lage waren, vor den größten Massen zu sprechen. Warum sprachen wir nicht durch den Rundfunk? Wir haben es bei unseren Gegnern erlebt. Diese sprachen nur durch den Rundfunk, man kann aber nicht hören, was sie sagen. Warum sprachen wir nicht durch den Rundfunk? Wir haben es bei unseren Gegnern erlebt. Diese sprachen nur durch den Rundfunk, man kann aber nicht hören, was sie sagen.

Die Deutschlandhalle in Berlin am Freitag abends 20 Uhr auf alle deutschen Gendern übertragen.

Vertrauensvotum für Laval

Eine Mehrheit für die Finanzpolitik in der Kammer

Paris, 30. November. Die Kammer hat gestern abend die Finanzpolitik der Regierung Laval mit 324 gegen 247 Stimmen angenommen und der Regierung damit gleichzeitig das Vertrauen ausgesprochen. Gegen die Regierung stimmten geschlossen die Sozialisten und Kommunisten, während die Nationalisten teils für, teils gegen das Vertrauensvotum ihre Stimme abgaben.

Dieser war von drei Abgeordneten gemeinschaftlich eingebracht worden und forderte das Vertrauen der Kammer für die Regierung und eine von ihr zu verfassende Politik der Verteidigung des Franken, der Hebung der Preise für landwirtschaftliche Produkte und der Besserung der Lagen der Empfänger von niedrigeren Löhnen und Pensionen. Nach der Abstimmung, in der der Antrag angenommen wurde, vertagte sich die Kammer bis Dienstag.



Freitag abend wurde die Deutschlandhalle in Anwesenheit des Führers eingeweiht

Sport verbindet die Völker

Reichssportführer vor der internationalen Sportpresse

Paris, 30. November. Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat am Freitag Vertreter der deutschen, der französischen und der ausländischen Presse empfangen.

In seiner Begrüßungsansprache gab er seiner Freude darüber Ausdruck, als er der Gast des neugegründeten Comité France-Allemagne, die mit dieser Veranstaltung an

die Öffentlichkeit tritt, in Paris sprechen zu können. Er freute sich auch besonders darüber, daß er bei dieser Gelegenheit über eine Sportsprache, die Olympischen Spiele, sprechen könne, weil er dabei den völkerverbindenden Gedanken des Sportes und der Olympiade in den Vordergrund stellen könne. Der Reichssportführer übermittelte den bei den Olympischen Spielen teilnehmenden Vertretern der französischen Sportpresse eine herzliche Einladung, zu den Olympischen Spielen nach Garmisch und nach Berlin zu kommen.

Im Namen der Gäste dankte der Vorsitzende der französischen Sportpresse, Dignon. Er hob anerkennend das ausgezeichnete Organisationsmerk des deutschen Olympischen Ausschusses hervor. Er habe in seiner über 25-jährigen Tätigkeit gerade mit den deutschen Sportkameraden die besten Beziehungen aufbauen können. Dignon schloß mit dem Wunsch auf einen vollen Erfolg der Olympischen Spiele in Garmisch und Berlin, sowohl in sportlicher Beziehung als auch in Hinsicht ihrer völkerverbindenden Auswirkung.

Schwacher Protest aus Nanjing

Nanjing, 30. November. Der getriggerte Protest der Nanjing-Regierung gegen japanische Maßnahmen in Nordchina richtet sich nicht nur gegen die japanische Besetzung verschiedener Eisenbahnen, sondern darüber hinaus gegen die Rolle japanischer Militärs im Gesamtplan der gegenwärtigen nordchinesischen Ereignisse. Die Nanjing-Regierung lenkte die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung auf die Tatsache, daß japanische Offiziere die nordchinesischen Autonomen in ihrer Tätigkeit noch antrieben und förderten.

Stärke allein verbürgt den Sieg

Pg. Klages über „Wie steht der Kampf“

Im überfüllten oberen Saal des Reichshofes sprach gestern abend der braunschweigische Ministerpräsident Gruppenführer Pg. Klages zum Thema „Wie steht der Kampf?“. Die Rede wurde, da der obere Saal für die Zuhörer nicht ausreichte, in den unteren kleinen Saal des „Reichshofes“ übertragen werden.

Th. Wieder sind Reichsredner und Stütztruppener eingeteilt worden, um uns Volk hinauszugehen und davon zu sprechen, wie es in dem Kampfe, den die Partei um die Erneuerung des Staates und Volkes führt, steht. Wieder können wir, Parteigenossen und Volksgenossen, die Männer sprechen hören, die als erste Kämpfer der Bewegung stets in vorderster Front standen und denen der Führer auch heute kein Aufbau des neuen nationalsozialistischen Staates- und Volkswesens wichtige Aufgaben übertragen hat. Aber ist mehr als sie auch berufen, uns allen zu sagen, wie es damit steht. Zu sagen, was bisher erreicht wurde, zu sagen aber auch, was noch zu erreichen ist. Und gestern hat der Führer, Pg. Klages, allen, die in den „Reichshof“ gekommen waren, für die weitere Arbeit im Alltag, zur weiteren Arbeit für das Volk, in die wir alle eingegliedert sind, neue Aufgaben gegeben. Unvollständig er hat vor allem an die moralischen, charakterlichen Kräfte und den Einsatz jedes einzelnen. — Wir alle wissen genau, daß noch manche Aufgaben zu erfüllen ist, daß die Arbeit, die zur Erfüllung des Zieles zu leisten ist, noch lange nicht beendet ist. Kleinmut und Müßigkeit aber führen jeden von uns einmal heim, wenn der Schwierigkeiten zu viele sind. Selbst die kleinste Sorgen des Alltags können hin und wieder Macht über uns gewinnen zu wollen und unsere Kräfte zu lähmen. Gerade derjenige aber, den diese Müßigkeit überkommt, der glaubt, daß nun doch alles getan sei, möge immer und immer wieder zu diesen Männern der Partei gehen und hören, was sie sagen. Möge sich dann emporreißen lassen durch sie aus Verzweiflung, drohender Gleichgültigkeit und Müßigkeit. Möge dann auch, wie Pg. Klages gestern abend wieder sagte, jeder die eigene natürliche Schwäche überwinden. Denn es ist Ehrensache jedes einzelnen, seinerseits nicht Anlaß zu geben zur Schwächung der gesamten Front des Volkes, die der Führer geschaffen. Vorbild aber hierzu sei uns stets der Führer selbst.

Der Kampf geht weiter

Sowohl der obere Saal, in dem Pg. Klages sprach, wie der untere, in den seine Rede übertragen wurde, waren überfüllt, als der Redner das Wort ergriff. Gleich zu Beginn wies er darauf hin, daß es nach der Machtübernahme im Januar 1933 Menschen gegeben habe, die geglaubt hätten, nun sei alle Arbeit getan, aller Kampf sei beendet. Nun läme eine Zeit der Ruhe nach der Zeit des vierzehnjährigen Kampfes. Ob vertrat gerade diejenigen diese Meinung, die selbst den geringsten Anteil an diesem Kampfe genommen hätten. Und gerade diese und mit ihnen manche andere sind nun auch heute wieder sehr schnell dabei, zu sagen: jetzt sind zwei Jahre der nationalsozialistischen Regierung vergangen, und immer ist manches noch nicht so, wie es sein sollte. Die so denken, haben nie etwas von der Weltanschauung des Nationalsozialismus begriffen, sonst könnten sie nicht so denken und sprechen. Der Glaube, daß der Kampf im politischen Leben mit einem Schlage vorbei sein werde, ist ihr Stratum gewesen. Wie Nationalsozialisten haben immer gewußt, daß nach der Machtübernahme der Kampf nicht zu Ende sein werde, sondern daß dann erst der eigentliche Beginn kommen werde. Kommunisten wird es dabei geben, so

lange die Moskauer Zentrale besteht und zu arbeiten in der Lage ist. Landesredner und Denkschriftlicher mit und ohne Rute werden ebenfalls immer zu finden sein. Entscheidend aber ist, daß wir sie zu erreichen und zu vernichten wollen.

Es gibt kein Verzagen

Es wird, so fuhr Pg. Klages fort, bei der politischen und wirtschaftlichen Lage, in der sich Deutschland befindet, immer auch der Fall sein, daß an diesem oder jenem Stratumsmittel und Rohstoffen Mangel eintreten kann. Nach Möglichkeit wird da Ersatz beschafft, wo dies aber nicht möglich ist, da werden wir zu entschren müssen, mit Kraft und Stärke, den erforderlichen Gerechtigkeitssinn haben, diesen Mangel erträglich zu machen.

Diesen kleinen Sorgen gegenüber darf es kein Verzagen geben. Sie dürfen und werden nicht dazu führen, daß man müde und mutlos wird. Auch wenn der politische Kampf

uns einmal ein wenig mehr beansprucht, müssen wir aushalten. Vorbild ist uns hierbei der Führer, der mehr, viel mehr ausgehalten hat als alle zusammen. Der Kampf wird ja auch nicht um unserm Wege geführt, sondern um des deutschen Volkes und seiner Zukunft willen. Wir sind die Generation, die den Weltkrieg verloren hat. Und wir haben uns von Anfang an nicht auf den Standpunkt gestellt, es unseren Kindern und Kindeskindern zu überlassen, eine Verrückung herbeizuführen, sondern fühlen uns selbst bis zum letzten hierzu verpflichtet, um unseren Kindern ein deutsches Reich zu hinterlassen, das herrlicher ist als es jemals gesehen war.

Einen Rückblick auf die Zeit des parlamentarischen Systems gab Pg. Klages dann, um zu zeigen, welche gemaltige Veränderung seitdem eingetreten ist. Demas war es nicht möglich, eine Einheitsfront gegen den Verfallvertrag anzubringen. Heute hat uns der Führer die Wehrhoheit

wiebergegeben. Und wir wissen, daß auch sonst der Führer sich als Meister der weltpolitischen Zusammenhänge gezeigt hat. Andere Völker führen heute ihre Kriege, Deutschland aber ist heute der Sort des Friedens, um unter diesem Frieden sein Haus neu zu bauen. So wurde und mußte der nationale Einheitsfront, der das Deutsche Reich von früher niemals gewesen war. So wurde der Staat nun allen unfauberen Elementen geäubert und wo jemals sich solche wieder zeigen sollten, ist unsere Stellung zu ihnen einseitig und klar.

Die Rassenfrage

Nicht nur die gegenwärtige Ordnung des Staates aber ist unsere Aufgabe, sondern die Gesundheit des Volkes für alle Zeiten. Und hier liegt die Bedeutung der Gelebe und Bestimmungen, die zur Rassenfrage erlassen worden sind. Wägen auch wiederum gerade hier Angriffe erfolgen, wir wissen, daß wir mit unserem Volkstum unter Volk gelunden und daß dieses eine göttliche Aufgabe ist.

Wie anders auch steht es auf allen anderen Gebieten heute aus als vorher. Und wenn auch noch nicht alles reiflos geist ist, wenn auch die Arbeitslosigkeit noch nicht völlig beseitigt worden ist, in den zweieinhalb Jahren wurden bereits vier Fünftel des Gehalts millionenheeres der Arbeitlosen in den Arbeitskampf wieder eingeleitet. Und jeder der letzte Arbeiter hat gefehen, daß nicht leere Versprechungen gemacht wurden, sondern daß alle Kräfte eingesetzt werden, das Ziel zu erreichen.

Gerade deshalb auch, so sagte Pg. Klages noch einmal zum Schluß, dürfen angebliche Schwierigkeiten wie die Butterfrage nicht entzählen und mutlos machen. In vollster Disziplin jedes einzelnen und der Gesamtheit sich solche Schwierigkeiten leicht zu überwinden. Hierbei aber hat jeder seine eigene natürliche Schwäche zu bekämpfen. Das muß von jedem einzelnen Volksgenossen gesordert werden. Nicht ein einziger von uns darf Anlaß geben zur Schwächung der gemeinsamen Front des Volkes, die der Führer geschaffen. Adolf Hitler hat das gesamte Volk unter seiner Fahne gelammelt, Adolf Hitler hat Deutschland in der letzten zweieinhalb Jahren geführt. Wir können immer und immer wieder nur Gott danken, daß wir diesen herrlichen Führer haben.

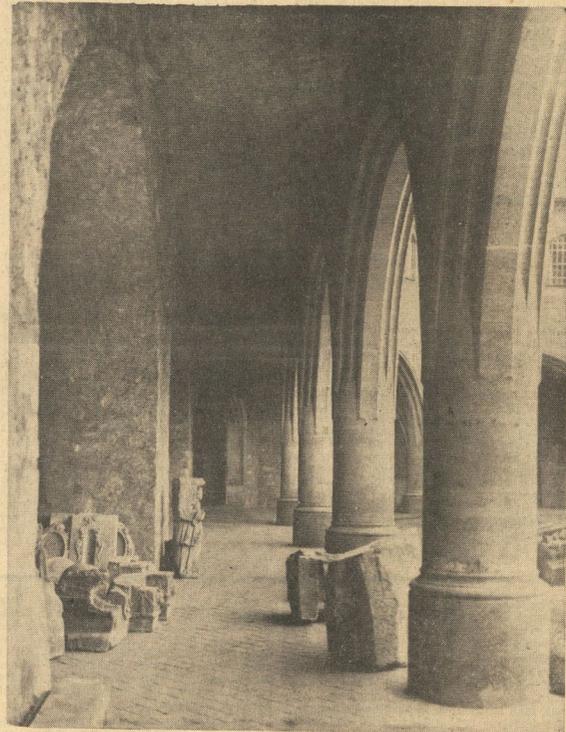
Kreispropagandaleiter Pg. Grabow, der die Verlammlung eröffnet hatte, schloß sie auch wieder mit dem Hinweis darauf, daß am 23. Dezember Staatsfeiertag Pg. Freisler sprechen werde. Das Sieg Weil auf den Führer und das Fort-Wesell-Wied waren der Ausgang der Verlammlung.

Böswillige Gerüchtemacher am Weil

In böswilliger Absicht ist in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet worden, daß in Zukunft von jeder Hauszuschaltung ein beträchtlicher Hunderteil an Sped an eine Reichsstelle abzuliefern sei. Selbstverständlich ist an diesem Gerücht nicht das Gerüchte wahr, so daß übertriebene Zuschaltungen vollkommen verfehlt sind. Um den unerantwortlichen Urhebern dieser Gerüchte das Handwerk zu legen, wird erwartet, daß die Verbreiter dieser Gerüchte den zuständigen Stellen namhaft gemacht werden.

Schulung der HJ-Führer

In der Landesanstalt für Vorgebildete fand eine Schulung der Führer des Unterrichtsbannes III/38 der Hitlerjugend statt, bei der den Führern sämtlicher Einheiten Richtlinien und neue Aufgaben für das Winterhalbjahr gegeben wurden. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Lichtbildvortrag des Leiters der Landesanstalt für Volkshilfsstunden Dr. Grim, der die Vorgezeit des germanischen Volkes durch die Jahrtausende hindurch bis zu den ersten frühgeschichtlichen Kulturunden und das Ringen der Väter an der gefährlichst so bedeutsamen Saalgelegenheit schilderte.



Wulf. Axel Weiler

Ein schöner Blick in den Gewölbengang der alten trutzigen Moritzburg

SALAMANDER-FUSSARZT



vereint die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

50jähriger Jubilar

Am 1. Dezember feiert Herr Hermann von Schroedel sein 50jähriges Jubiläum als Inhaber des Pädagogischen Verlages Hermann Schroedel in Halle. 1792 wurde der Verlag durch den halleischen Buchhändler Hermann in den unteren Räumen des Hofgerichtsgebäudes „zum goldenen Ring“ gegründet. Später übernahm Friedrich Ludwig Schroedel diesen Verlag, dessen ältester Sohn Richard Schroedel die Führung bis zum 1. Dezember 1888 inne hatte. Hermann von Schroedel übernahm ihn im Erbgang am 1. Dezember 1888.

Von Beginn an stand der Schroedel'sche Verlag im Dienste des deutschen Volksschulwesens und brachte bereits in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts das erste Volksschullexikon, den „Kinderfreund“ von Jerremer, Stadtschulinspektor in Magdeburg, heraus. Hermann von Schroedel gelang es in rühriger und fleißiger Arbeit den Verlag zu dem Pädagogischen Verlag der Provinz Sachsen zu entwickeln. In großer Liebe und Treue zu Schule und Schullehrern bemühte er sich, nur gute Bücher herauszubringen. An Neuerungen hat es nicht gefehlt.

Weder seiner vielfältigen Verlagstätigkeit noch seiner vielseitigen Lehrtätigkeit hat Hermann von Schroedel in seinen Aufstellungen mit der deutschen Vorkriegszeit. Er sammelte wertvolle Funde aus der Stein- und Bronzezeit der mitteldeutschen Heimat. Eine von ihm zusammengestellte kleine Sammlung zeigt seine Ererbtheit. In langjähriger Arbeit und regem Fortschreiten beschäftigt er sich nunmehr mit der Geschichte der deutschen Sprache und mit der Reformationszeit. Seine bibliographischen Erkenntnisse über diesen Gegenstand legte er in einer großen Arbeit nieder und regem Fortschreiten beschäftigt er sich nunmehr mit der Geschichte der deutschen Sprache und mit der Reformationszeit. Seine bibliographischen Erkenntnisse über diesen Gegenstand legte er in einer großen Arbeit nieder und regem Fortschreiten beschäftigt er sich nunmehr mit der Geschichte der deutschen Sprache und mit der Reformationszeit.

Am 1. Dezember feiert Herr Hermann von Schroedel sein 50jähriges Jubiläum als Inhaber des Pädagogischen Verlages Hermann Schroedel in Halle. 1792 wurde der Verlag durch den halleischen Buchhändler Hermann in den unteren Räumen des Hofgerichtsgebäudes „zum goldenen Ring“ gegründet. Später übernahm Friedrich Ludwig Schroedel diesen Verlag, dessen ältester Sohn Richard Schroedel die Führung bis zum 1. Dezember 1888 inne hatte. Hermann von Schroedel übernahm ihn im Erbgang am 1. Dezember 1888.

Am 1. Dezember feiert Herr Hermann von Schroedel sein 50jähriges Jubiläum als Inhaber des Pädagogischen Verlages Hermann Schroedel in Halle. 1792 wurde der Verlag durch den halleischen Buchhändler Hermann in den unteren Räumen des Hofgerichtsgebäudes „zum goldenen Ring“ gegründet. Später übernahm Friedrich Ludwig Schroedel diesen Verlag, dessen ältester Sohn Richard Schroedel die Führung bis zum 1. Dezember 1888 inne hatte. Hermann von Schroedel übernahm ihn im Erbgang am 1. Dezember 1888.

27 Jahre Stadtverband der Evangelischen Frauenhilfe

Am Montag kann der Stadtverband der Evangelischen Frauenhilfe auf 27 Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Leben der halleischen evangelischen Kirche zurückblicken. Er wird diesen Tag durch eine Feier in der Ulrichs-Kirche (Ulrichsstraße) abends 20 Uhr begehen. Am Mittelpunkt der Feier wird ein Vortrag der Geschäftsführerin des Frauenwerkes der halleischen evangelischen Kirche, Frau Lucie aus Wetzlar, stehen. Daneben werden die Herren Oberprediger Thiele als Pfarrer der Ulrichs-Kirche und Pfarrer Guenther als Leiter des Stadtverbandes, der einen Jahresbericht erstattet.

Der Stadtverband umfasst 18 Gemeindefrauenhilfen, 2 Vereine für Armen- und Krankenpflege und die Frauenhilfe des Gefängniswesens. Sämtliche Frauenhilfsvereine sind in der Reichsfrauenhilfe zusammengeschlossen, die von Frauenwerk der deutschen evangelischen Kirche und mit diesem zum großen deutschen Frauenwerk gehört. Das letzte Jahr stand besonders unter dem Zeichen der höchsten Kulturarbeit. 26 Gemeindefrauenhilfen und zahlreiche Kindergärten werden unterhalten.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Das Fest des Jahres 1935, ein Gesellschaftsabend des Vereins für Lebensübungen in Halle 1896, wird heute abend im Neumarkt-Schützenhaus die 96er aller Sportwege und seine Freunde auf einige frohe Stunden vereinen.

Neue Filme in Halle

Alte, Danziger Freiheit

Der grüne Domino

Wir müßten viel an die „Masterrade“ denken, die wir vor nicht allzu langer Zeit im gleichen Theater sahen. Wieder ein Fortschritt, mit wenig Kriminalität und viel, sehr viel Witzgeister, Wunden, eine leicht bedenkliche Sache, den Zeit der Masterrade, die ersten Masterrade, es tauchen die ersten Masterrade auf, in denen die „Domino“ den Damen keinen Geiz mit ihren Reizen treibt, alles spielt die Coupletts berühmter Charaktere, die Fehling, die Konfetti, die nicht nicht hoch im Kurs... In diesem lockeren Boden wurzelt die Geschichte von dem grünen Domino. Eine verwirrende Welt und — lieber! — eine verwirrende, ereignisreiche Handlung, die Stoff für mehr als ein „Stättenbild“ geboten hätte. Treue und Fiktion, Geheimnis, Eitelkeit, Witz und fallcher Selbstbehauptung, Zuhilfenahme, uneheliche Mutterliebe — das alles verdichtet sich zu einer neuen Prospektive. Ehemaliger „Der Fall Casanovi“ — die zum Dreißigsten wurde.

Spannungen sind ein notwendiges Mittel zum Zweck des Erzählens. Wenn sie sich aber überschneiden, wenn sie gegen den Schicksal hin beinahe willkürlich aneinandergerichtet werden und so aus einem erwarteten Ende ein unerwartetes machen, und dann ganz plötzlich noch ein gleichem verändernden Schicksal gesogen wird, dann ist das Guten zum Teil getan. Nun ist die Konstruktionsfertigkeit, und mit dem „geleiteten Leben“ ist es wieder mal nichts. Das ist die Gefahr, die im Gegensatz zu „Masterrade“ mit diesem Film nicht umgangen wurde und die seinen Rahmen sprengte.

Dennoch wird der „grüne Domino“ seinen Weg machen. Denn Herbert Selbins Regie formte aus dem verlockenden Stoff ein Bildwerk von hervorragender Eindeutigkeit. Seine Reaktionen sind von unerhörter Schärfe, Zeit und Welt sind eingetragener, vor Naturhaftigkeit sprühendes Leben, das jeder Überbetonungen entbehrt. Der unbetreffbare Kampf des Götzen aber ist die richtige Formel! Wir hatten sie als den Top des Erlebens, berechnenden Wagnis in Erinnerung. So wie diesmal jedoch nicht wir sie mit der Spiel ist innig und ungelohnt, ihr unbetreffender Einsatz in das Geschehen ihrer großen Liebe und ihre blutige Freigabe, als das Schicksal sie grausame Wege

In Uniform

Leistungsgang der Herrenschneider-Annung

Eine eintägige Uniform-Ausstellung für die Wehrmacht erzielte gestern die Herrenschneider 3. Abteilung Halle in den „Weinberg-Terrassen“. Die Annuungsleiter Herr Baarsch in seiner Eröffnungsansprache ausführte, kam es dem Schneiderhandwerk darauf an, zu zeigen, daß es eine tadellose Uniform herstellt. Nach dem Wiedererleben der Wehrmacht wurden Schulungsture für Meister, Gesellen und Lehrlinge durchgeführt, um ihre Leistungen zu vervollkommen.

Als Vertreter der Gewerbetreibergemeinschaft Handwerk betonte Frau G. die Bedeutung der schicklichen Zusammenarbeiten von Meister, Gesellen und Lehrlinge. Anmerkende Worte fand er für die durchgeführte Schulungsarbeit, durch die diese Ausstellung möglich geworden ist. Das Handwerk müßte weiterhin ein ehrliches, würdiges und strebendes Glied in der Volksgemeinschaft bleiben.

Den Dank der Kreislandwirtschaftsamt an die Annung überreichte Dr. Volter. Die Ausstellung ist Erfolg des Handwerks.

In der Ausstellung wurden etwa 50 verschiedene Uniformstücke gezeigt, die eine laubere

führt — das ist eine ganz neue Form, eine, die (da wir mit „Masterrade“ verglichen) in dieser Größe von der einer Wesseln nicht mehr weit entfernt scheint. Carl Ludwig Diefel bezieht mit Witz neben ihr, kein nur Enttäuschung und Gram gezeichnetes Gesicht ist dennoch der erhellender Einbruchkraft. — Neben beiden eine (Mia) Wesseln ebter Zeitfiguren: Theodor Loos, Waldemar Veltz, v. Helfmann und Leude Seiberberg. h.

U. Große Ulrichstraße

Der Außenleiter

In freier Auslegung dieses Titels hatten wir auf einen Außenleiter in jeder Hinsicht eingetippt. Leider vergebens. Wieder „nur“ ein „Männchen“-Film, welcher nur ein Fieberhaft voll kunter, komischer Situationen, die höchstens die meistehafte Regie eines Hans Despe zu einem einigermaßen sinnvollen Einband zusammenleigern kann. So ruht wieder alle „Verantwortung“ — und aller Erfolg! — auf den treu ergebenden Schultern Heinz Kühmans. Dieser ewige traurige Held, in seiner zuckenden Hilflosigkeit, mit seiner immer noch neuem enttäuschenden Fremdbestimmtheit, sein am Ende ergeben und abschließend hingewommener Bericht — wenn er nicht wäre, er und nur wenige Ebenbürtige neben ihm, mo bliebe das einfallsarme Filmde Multipl unserer Tage? Die Geschichte von dem Kämpfer „Toni“, das von „ihm“ nach vielen Strömern doch noch am Ende ergeben und abschließend hingewommener Bericht — wenn er nicht wäre, er und nur wenige Ebenbürtige neben ihm, mo bliebe das einfallsarme Filmde Multipl unserer Tage? Die Geschichte von dem Kämpfer „Toni“, das von „ihm“ nach vielen Strömern doch noch am Ende ergeben und abschließend hingewommener Bericht — wenn er nicht wäre, er und nur wenige Ebenbürtige neben ihm, mo bliebe das einfallsarme Filmde Multipl unserer Tage?

Das Beiprogramm ist in seiner Güte und Reichhaltigkeit zu nennen. Ein lang erwarteter Kulturfilm, der uns einen begeisterten Querschnitt durch die ernste und harte Arbeit des waffentragenden Deutschlands gibt, ein phantastisch, farbenpräuberer Mitern — spüht nach Welt Dingen und eine hinsichtlich ihrer Anreicherung beispielhafte DTS-Sonaria-Wohlfahrt.

Arbeit handwerklichen Schaffens darstellten. Die Uniformen, Böden, Hütel und Wägen des Heeres und der Luftmacht haben einen eleganten Schnitt und eine tolle Ausführung, zwei Eigenschaften, die vor allem zur tatsächlichen Kleidung gehören.

Die Wehrmacht brachte am Nachmittag der Ausstellung hartes Interesse entgegen.

„Genossen“ gibt es nicht mehr

Mit Rücksicht auf die Verwendung, die das Wort „Genosse“ in Beschlüssen wie Parteigenosse und Genossen in geistlichen Beschlüssen ist der Reichsjustizminister in einer Verfügung als unerwünscht, daß Straffachen, an denen mehrere Personen als Beschuldigte beteiligt sind, durch den Zufall „und Genossen“ gekennzeichnet werden. Der Minister ermahnt die Justizbehörden, hierfür die Bezeichnung „und andere“ zu verwenden.

Jubiläum in der St. Ulrichsgemeinde. Am gestrigen Tage waren zehn Jahre vergangen, seit die Ulrichskirche in halleischer Gottesdienst durch Generalsuperintendent D. Schüller wieder geweiht und dem Dienst der Gemeinde wieder geöffnet wurde. Aus diesem Anlaß wird am Sonntag um 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Ulrichskirche gehalten.

Junge, komm mit!

Unter diesem Motto veranstaltete das KJL in 1/4 im Saal der Halle des Deutschen Jungvolkes gestern abend im Neumarkt-Schützenhaus einen gelungenen, von jugendlicher Frische getragenen Werksabend. Lieber wechselten mit lustigen Aufführungen, die von den Gästen, und besonders von den erkrankten jungen Kameraden mit Begeisterung aufgenommen wurden. Der Abend trug dazu bei, einen Einblick in das Leben und Treiben des Deutschen Jungvolkes zu geben, ihnen in Wort und Bild ihr Wollen kundzutun — sie dafür zu gewinnen!



Parteiliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Kreisleitungsstelle

Sonntag, 20. Ubr. läuft im „Hoffäger“ Lindenstraße, der Tonfilm „Das Präsenzort von Sanssouci“. Die Bevölkerung von Halle ist eingeladen. Karten bei allen Politischen Leitern und an der Abendkasse.

Ortsgruppe Lutherlande

Am 2. Dezember, 20 Uhr, im Reichshof Filmabend: „Die Saat geht auf“, sowie ein Beiprogramm. Karten zum Preise von 50 und 30 Pf. bei allen Politischen Leitern der Ortsgruppe und an der Abendkasse.

Ortsgruppe Leipziger Turm

Filmabend in der Schöne Alt-Halle zwei Filmveranstaltungen: „Der Charakter des Leuten“, sowie ein Beiprogramm. Die Kinderbetreuung beginnt 17 Uhr; für Erwachsene 20 Uhr. Karten bei allen Politischen Leitern der Ortsgruppe und an der Abendkasse.

NS-Frauenhilfsamt

Folgende NS-Frauenhilfsämter haben am Dienstag, 3. Dezember, Widmingsfeierveranstaltungen: Ortsgruppe Gumbdrünnen im Schützenhaus, Ortsgruppe Unterfeld im Café Bauer, Ortsgruppe Wilmersdorf im Gemeindefausthaus, Ortsgruppe Walfertum Nord in der Forststraße.

NS-Frauenhilfsamt, Ortsgruppe Paulusring

Montag, 2. Dezember, 20 Uhr, in der Saalshausbrauerei Werderabend. Alle Parteimitglieder des Ortsgruppengebietes sind eingeladen.

NS-Frauenhilfsamt, Ortsgruppe Leipziger Turm

Dienstag, 3. Dezember, 20 Uhr, in der Schöne Alt-Halle Unterhaltungsabend. Gäste sind willkommen.

NS-Wohlfahrt, Kreis Halle-Stadt
Die Kaffe des Kreisamtes, Robert-Franz-Ring 16, ist am 20. 11. um 10.30 Uhr wegen eines Sonderabfalls geschlossen.

DJL Kreisverwaltung Halle/Stadt

Wir bitten die künftigen Ortsamtsleitungen um sofortige Abrechnung der Klages-Karten und der Bürger-Protokolle.

Kreisleitung Saalkreis

Ortsgruppe Ammendorf

Montag, 2. Dezember, 20.15 Uhr, im „Golf-bernen-Wald“, Filmabend „Gezeit“, werden „Der Chor der Leuten“. Die große Fahrt nach Dipprenshaus. Für Parteigenossen und Angehörige der Gemeinden ist der Besuch Pflicht. Alle Einwohner Ammendorfs sind herzlich eingeladen. Eintritt 50 Pf. Erwerblos 30 Pf. Kinder 15 Pf.

ADJ-Sport am Sonnabend

Wohlfahrtsgesellschaft (für Frauen und Männer): 6.00 Uhr, Saalkreis, 15-16.30 Uhr. — Frauen (für Frauen und Männer): Saal, Halle, 10.00 Uhr. — Schwimmen (für Frauen und Männer): Stadtpark 19-20.30 Uhr.

Muß das Gute immer teuer sein?

Es ist eine alte Tatsache, daß gute Kleidung eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg ist. Muß das Gute immer teuer sein? Nein, gerade Hollenkamp beweist immer wieder, daß gute Kleidung nicht teuer zu sein braucht. Die gute Qualität, die große Auswahl und der niedrige Preis, das sind die drei Trümpe der beliebten Hollenkamp-Kleidung.

Wintermäntel	29.-	39.-	49.- bis 145.-	Damen-Mäntel	29.-	34.-	39.- bis 59.-
Usterpaletots	25.-	34.-	39.- bis 135.-	Lodenmäntel	19. ⁵⁰	24.-	29.- bis 45.-
Sakko-Anzüge	24.-	29.-	39.- bis 135.-	Knaben-Wintermäntel	3. ⁹⁰	9. ⁷⁵	bis 48.-
Lodenjoppen	8. ⁹⁰	11. ²⁵	15. ⁵⁰ 22. ⁵⁰	Knaben-Sportanzüge	12.-	18.-	bis 41.-
Stutzerjoppen	19. ⁵⁰	24.-	29.- 39.-	Knaben-Kielanzüge	4. ⁹⁰	8. ⁷⁵	bis 26.-
Lederjacken	29.-	34.-	39.- 49.-	Knaben-Strickanzüge	3. ⁹⁰	8. ⁷⁵	bis 12. ⁷⁵

Kennen Sie schon unsere neue Immerglatt-Kleidung?

Unsere Immerglatt Kleidung besitzt eine gesetzlich geschützte Einlage, die aus Roßhaar mit Haargarn, Wolle und Zwirn besteht. Durch die elastische Einlage sind Achsel, Revers und Brustpartie gegen Nässe, Druck und Knautschen widerstandsfähiger als andere Kleidung. Aber wohlgekermt: Immerglatt-Kleidung mit der gesetzlich geschützten Einlage nur bei Hollenkamp.

Immerglatt-Anzüge, Immerglatt-Wintermäntel und Immerglatt-Usterpaletots von RM. 59.- an

Immer wieder

HOLLENKAMP

Halle/Saale, Große Ulrichstr. 19

Dritte Reichsleiterfahrt

Beipzig. In den Sälen 7, 8 und 9 der Technischen Hochschule...

Am Sonntag werden in Halle 8 200 Gewandstücke ausgestellt...

Eine besondere Anziehungskraft üben die ausgestellten 1000 Rannhine...

Die Delikthier Loge

Delith. Wie wir kürzlich meldeten, ist die Delithier Loge...

Wasser in die Milch

Hertzberg (Hatz). Der Wollereiermacher Sch. sowie drei Milchereier...

Fünfehnjähriger vernicht

Erfurt. Vernicht wird seit dem 14. September der Fünfehnjährige...

Dezember-Zuchtwiehersteigerung in Henda

Schon seit Jahren hat die Dezember-Zuchtwiehersteigerung...

Strohporträte in Brand getreten

Drohnitz 6. Zeit. In einem Seitengebäude der Kohlhäute...

das Stroh in Brand, so daß der Zugang zu dem Lageraum völlig verpöndert war...

Zeit. (Stiftsrealgymnasium darf 53-Fahne hängen)

Zusammenlegung von Zwerggemeinden

Finanzielle und verwaltungstechnische Gründe

Der sächsische Staatsminister Dr. Frisch hat sich kürzlich eingehend mit der Frage der Zusammenlegung von Zwerggemeinden...

Dr. Frisch tritt energisch dafür ein, daß nicht aus einem falschen geschichtlichen Ergebnis heraus eine Zusammenlegung von Gemeinden...

ist dem Zeiser Stifts-Realgymnasium das Recht verliehen worden...

Zeit. (Verzettelungsanlage) Nach Beendigung der Verzettelungsarbeiten wurde der erste Patentantrag...

Nordhausen. (Neuer Landgerichtspräsident) Der bisher in Stolp in Pommer...

gemeinliche Riktitinnen nicht gegeben werden können, sondern daß die örtlichen Verhältnisse auf das genaueste geprüft werden müssen...

Der vereidichtliche Riktitinnen gemacht. Vorläufig, durch den Abschluß von Zweierbänden die Zusammenlegung zu umgehen...

In diesem Zusammenhang sei vermerkt, daß im Kreise Delith sich die Vereinigung...

Leistungssteigerung Gebot der Stunde

Hof- und Stallbesichtigung in jeder Ortsbauernschaft

Auf der ganzen Linie hat die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt die zweite Etappe der Erzeugungsflacht in die Wege geleitet...

Unser Ernährungsfrage fordert gebieterisch eine Verknüpfung in der großen Masse der landwirtschaftlichen Betriebe...

Befehlshaber unbedingt notwendig sind. Die Produktion muß wieder von Konjunktur- und Marktlücken...

Um die Arbeit in der Erzeugungsflacht in der Richtung der Leistungssteigerung und der Produktionssteuerung möglichst produktiv zu gestalten...



Das Elsterschloß in Elsterverda

die breite Praxis hineingeleitet. Diese im Mittelpunkt der ganzen Erzeugungsflacht stehenden praktischen Arbeiten...

Für den als Helfer in der Erzeugungsflacht mitwirkenden Bauern und Berater ist eine bestimmte Grundhaltung hinsichtlich der Erzeugungsflacht Voraussetzung...

Wird nach diesen Grundrissen der Hof nach den Erzeugungszielen ausgerichtet und entwickelt, ist die Gemeinde gegeben...

„Steuerermäßigung bis 300 Prozent“

Delith. Ein Schwinder, vor dem kürzlich gewarnt worden war, konnte jetzt in Groß-Kühnau...

Der Schwinder wurde von 25 Voltelnschreibern festgenommen. An fast 40 größeren Häusern...

Leipzig. (15 Spediteure geklohen) Aus dem Kühnau an der Brandenburger Straße wurden geklohen...

Rehna. (Die Bauarbeiten bei der Reihenaubergarbeiten) Die Bauarbeiten bei der Reihenaubergarbeiten...

Kühler und regnerisch

Der Reichswetterdienst, Ausgabort Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Lebhafte westliche Winde führten am Freitag milde Wetterluft in das Binnenland. Die Temperaturen lagen...

Aussichten bis Sonntag abend:

Mäßige bis lebhafte westliche Winde, schwache, meist flüchtige Bewölkung, Schauer- und Regenfälle...

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 29. November 1933, Ort, and two columns for water level (hoch and niedr).

Bwana Nfuri kutschiert den Urwald-Express

Deutschlands erster Tropenlokomotivführer erzählt vom Usambara-Express

Am 7. Dezember begibt die deutsche Nation ihren „100jährigen Eisenbahnfesttag“. In diesem Zusammenhang ist eine Unterhaltung unseres ChR-U-Mitarbeiter mit dem ersten deutschen Lokomotivführer des Urwaldes besonders interessant. 1899 hat deutscher Pioniergeist die Usambarabahn errichtet und in Betrieb genommen.

Alfubundem heißt das Dorf im Sauerland. Hier befindet sich dieser Tage Heinrich Wiethoff, jener Mann, der die erste deutsche Eisenbahn durch den afrikanischen Urwald leitete. „Da drüben in der Afrikanische wohnt der Afrikaner“ wird mir gesagt. Richtig kommt mir der Alte entgegen. Zeit möchte man noch heute sagen. „Tropenbewohner“, so lautet auf der Schrift des „Bwana Nfuri“, wie ihn seine schwarzen Gefolgsleute mütterlich nennen. Auf dem Tisch liegt sein sorgfältig gehütetes Kleinod, das Schmuckstück eines „Afrikaner“. Und Heinrich Wiethoff erzählt:

Ich war damals noch ein junger Mann und wollte gern etwas erleben, deshalb kam es mir gerade recht, daß ich unter 98 Bewerbern zum Auswärtigen Amt als erster deutscher Lokomotivführer der Usambarabahn bestimmt wurde. Den Schnabart fühlte ich mich freudig aufgeweckt, legte ich mich erwartungsvoll in die Bahn und ließ mich diesmal von meinen Kollegen fahren, bis Kapap. Hier nahm mich der „Bocmann-Dampfer Kambler“ auf, der mich durch das rote Meer bis Tanga brachte. Mit mir fuhren noch einige deutsche Ingenieure und Bahntechniker, ebenfalls für meine neue Bahn bestimmt.

und Bewunderung von diesem Wunderfahrzeug der Götter erzählt, um nun das Unmögliche mit eigenen Augen zu schauen und dann noch weiter in den Urwald hineinzutreten. Wie stolz aber waren andererseits die Eingeborenen des Küstengebietes, die sozusagen „Fußstapfen“ waren und an den Bahnfahrten teilnahmen. Ein einfaches Palanquin enthielt jedesmal auf den kleinen Umradifikationen wie „Mmani, Bonawe, Mubela, Kogowe, Kibuni und Kogoni. In farbenreichen Umhängen und Schleiheren hatten sich die überaus eifrig Schweiß-Damen zu der Reife eingestellt. Diese Ringe zierten die Ärmel, und die „Frisur“ trug sie noch frisch von Fett, man hatte nicht geparkt an der „Follette“. Glasflaschen hatten den Schönen bei der Strapaze manchen ungewollten Schmir beibracht. Ich habe jedesmal laden mühen über die Würde und Einbildung dieser „vornehmen“ Europäer.

Termitenplage

Wie schon gesagt, wir machten unsere Arbeit mit Schwärzen. Die Sabelste sind ein intelligentes Volk, sie haben sich schnell mit allem „Technischen“ vertraut gemacht. Eine Einmischung der Regier mußte nämlich am Bahnhöfen Ausbesserungsarbeiten vorsehen, denn immer waren die hölzernen Schwellen in Gefahr. Termiten zerstörten die Schwellen in einer einzigen Nacht. Aber die Termiten nicht genug, wir nicht glauben wollen, daß so kleine und blinde Insekten derartige Werke vollbringen. Um das unheimliche Wesen dieses Insektes zu erproben, habe ich mehrmals eine leere Streichholzschachtel in einer Richtung auf den Erdboden gelegt, so seit Monaten kein Regen

gefallen und die Erde stabilhart war. In der Umgebung war nirgends etwas von Termiten zu sehen. Am nächsten Tage war die Schachtel in Holz eingebettet, und am dritten Tage war sie nur noch eine leere Hülle, aus der jede Spur von Holz verschwunden war. Mit Spitz und Spaten stellten wir fest, daß ein feinstreiftes Bohrlöcher aus einer Tiefe von zwei Fuß durch den hartgebröckelten Boden geradeaus zu der Schachtel getrieben worden war. Man legte ich am nächsten Tage einen metallenen Gegenstand in der Höhe aus. Nichts Derartiges ereignete sich. Aber jeder höhere Gegenstand wirkte wie ein Magnet. Was das für den Unterbau der Eisenbahn für eine Gefahr ist, können Sie sich wohl denken. Wir hatten regelrechte Termitenplagen, die sich auf ihre Anwesenheit besonders auszeichneten.

In den weiten Bahnhöfen und in den Steinbrüden arbeiteten häufig unsere Regierarbeitende Weibchen für einseitig melodischer Gesang. Und Sonnabends, dann hatte sich die ganze Arbeiterstaffel jeweils an ihren „Stationen“ eingestellt, denn nun brach die „Bwana Nfuri“, d. h. „der gute Herr“ — und das war ich — das Geld für die Lohnzahlungen mit.

Wie feine Banane

Einmal weigerte sich ein Stamm, an den Arbeiten teilzunehmen. „In neun Tagen wird Du aufgefressen!“, so hatte der Häuptling dem Gouverneur melden lassen. „Ich werde nämlich auf Stufe sein!“, ließ der weise Häuptling erwidern. Da mußte der „mutige“ Kopfführer aus, und seine Arbeiter haben sich der Arbeit

ergeben. Obwohl mir ein schwarzer Arbeiter anvertraute: „Nierenfett (vom Menschen) sein schmecken wunderbar wie feine Banane!“

Während der Regenzeit

Es war Regenzeit! Langsam dampfte dann unter Dampf von Tanga ins Innere das heiße Land, das diesmal in Wasser überquoll. In einer Talnabe lebe ich plötzlich die ganze Bahnhöhle von Wasser überflutet. Das heißt Gefahr! Ich brems alles, was die Bremsbänder aushalten. Raschend rollt durch die hohen Klüften schon der Zug. Hinter uns zwei schlängelnde Delfine. Ich gebe jetzt Gegen Dampf! Zu spät! Schon fließt ich der Schornstein ins kalte Grab. Die Lokomotive hatte sich überflutet; sie fürste nun, alle Wagen mit sich ziehend, in den tiefen, wasserreichen Abgrund. Von überall die gelben Todeschreie der Sabelste. Viele waren unter den Wagen und mit den Wagen in den Klüften verlor. Unabsehbares Unglück! — Als ich wieder zur Besinnung kam, fand ich mit meinem schwarzen Gehetz auf der linken und oberen Seite der umgürteten Lokomotive. — Wir lagen in einem Raufen fliegender Ameisen. Das sollte unsere Rettung gewesen sein, denn sonst wären auch wir unweigerlich mit der Lokomotive in den schlammigen, wasserüberfluteten Grab gefahren.

Zahlreiche Sabelste waren tot. Wir haben sie an Ort und Stelle begraben. Die Weibchen haben mir, so gut es ging, unterbrochen und sofort zurück nach Tanga geschickt, nachdem mir im Laufe eines Tages durch Farmer Elefantens Hilfe bekommen hatten, um die Lokomotive und einige Wagons zu retten. — In Deutschland ist dieser Unfall feinerzeit gar nicht bekannt geworden.

Und die Heuschrecken

Noch einmal sind wir entsetzt. Da hatten „Heuschrecken“ das Malheur erwischt. Die Weibchen haben mir, so gut es ging, unterbrochen und sofort zurück nach Tanga geschickt, nachdem mir im Laufe eines Tages durch Farmer Elefantens Hilfe bekommen hatten, um die Lokomotive und einige Wagons zu retten. — In Deutschland ist dieser Unfall feinerzeit gar nicht bekannt geworden.

Und der alte Weibhart Heinrich Wiethoff — der erste Tropenlokomotivführer — singt mit unger Kiste: „Safari, safari, haberi mama ...“



Paul Wegener und Hilde Weigler in dem neuen Syndikat-Film „Der Mann mit der Pranke“, der in Kürze hier in Halle laufen wird

Eine Zwerg-Lokomotive

Seute ist die 180 Kilometer lange Straße der ehemals deutschen Usambarabahn im Anschluß an die englische Uganda-Bahn eine der wichtigsten Verkehrsstraßen in Ostafrika. Fahrplanmäßig donnern schwere Expresszüge über die Schienen des Urwaldes dahin. Aber damals, um die Jahrhundertwende, war das anders. Damals war das Tangagebiet, heute dicht bebaut, noch ziemlich unerschlossen. Raum ein Weiber hatte diese Erde zu bebauen. Hier sollte ich, als Lokomotivführer, die primitiven Bahnhöfe, eigentlich nur aus Schuppen, und bald kam eine Zwerg-Lokomotive angepöbelt. „Ja, das lag schließlich. Der Mann hatte vorher bereits lautharige Köpfe in den Weibchen des Landes getroffen. Hier fehlte die deutsche Pflege, deutsche Arbeit! Mit zwei Monteuren habe ich die Maschine erst einmal auseinandergenommen, völlig ausgebeutet und neu aufmontiert. So, dann konnte die Reife in den Urwald losgehen.

Modenschau der Suaheli-Frauen

Manchmal kamen wir uns trotz unserer Technik klein vor, wenn unsere winzigen Weibchen mit dem seltsamen Kopfschmuck durch die riesenhafte Kroppenarbeit des Tangagebietes gingen. Oft ritten die Eingeborenen von weit her aus allen Gebieten, von Mund zu Mund hatte man sich in Zuzut

SCHWESTER Sibylle UND DER FLIEGER

ROMAN VON HANS RICHTER

Copyright by Eberl-Verlag

8. Fortsetzung

Schreibe mir nur recht bald, wie Du es gefanden hast und wie alles ist, und ob Du schon darüber nachgedacht hast, was Du tun wirst, wenn Herr von Harnisch wieder gesund ist. Der Dienst im Krankenhaus war doch so sehr anstrengend, vielleicht läßt sich später etwas Wehntliches ...“

Das ist für ein Brief von Mutter, deren Seiten lang, und voll von einem Schreitern wollen, das in Wahrheit das Gegenteil ist, man trägt zu seinen Sorgen noch die um die Mutter mit. Mutter würde es am liebsten sehen, wenn sie Sibylle, in dem kleinen kahlförmigen Ständer, halb als Haus-tochter, halb mit ein paar Pflegen.

Nein, das geht nicht. Der zweite Brief ist von Ola Trefflin. Ich muß mich einmal ein bisschen aus-schmücken“ schreibt sie. „Und weil Sie, Schwester Sibylle, immer lovely Gebuld mit mir gehabt haben, deshalb komme ich zu Ihnen. Hier im Krankenhaus ist es längst nicht so schön wie auf der Ausburg. Natürlich ist alles sehr ordentlich, aber man ist eben doch eine Nummer, und hier bin alle krank. Auf der Ausburg waren alle gesund, und man war eine Ausnahme. Deshalb müssen die Ärzte hier auch nicht, was sie mit mir anfangen sollen; im Bett brauche ich nicht mehr zu liegen, und ob und wann ich in eine Pfeil-stätte kann, das ist noch unbestimmt. Werfürig

ist, ich deshalb nach Hause. Mutter lebt in Straßburg in einem Stütz, viel Platz ist da nicht, aber es reicht doch. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir einmal schreiben würden. Mir schreibt nicht nämlich kein Mensch. Die Kollegen und Kolleginnen haben genug mit sich selbst zu tun, und der Mann ist ja nun, daß ich vorläufig nicht zurückkomme. Der wartet, bis er ein Akzept bekommt, daß ich ge-laudet bin. Wahrscheinlich kriegt er das nie, wenn die Schweltern hier auch lagene, es sei lauter Mann, was ich mit da in den Kopf gefügt habe. Schreiben Sie also, bitte, an Ola Trefflin, so heisse ich nämlich wirklich, aber der Agent hat Trefflin draus gemacht wegen der internationalen Verbindungen, wissen Sie. Wechseltentlich werde ich in Straßburg Schre-malisch und Stenographie lernen, ein hübschen kann ich schon von früher her, und damit kann ich dann etwas verdienen. Als Sekretärin brauche ich auch nicht mehr Trefflin zu helfen, das tut's Leistung auch. Und Ola heisse ich wirklich. Schreiben Sie mir auch, wie es dem internationalen Flieger geht! War doch fabel-haft, wie wir den da aus der Einsamkeit her-ausgeholt haben. Ich erzähle es hier allen Zentern und bin mächtig stolz darauf. Uebers-haupt, wenn man so weit gereist ist. Vor drei Jahren sollte ich mit einer Truppe nach Argentinien, wurde aber nichts draus, weil nicht genug Geld da war. Meine Kollegen wegen die, es wäre überhaupt Schwindel ge-wesen, und ich sollte nur froh sein, daß ich —

na und lo. Aber schön wär's doch gewesen, wenn ich mich hätte umhören lassen. Bismal habe ich auf Gleisler setzen wollen und habe im Bett liegen müssen. Ach, was? Und das Eripate ist auch futsch, wo ich's jetzt so gut brauchen könnte, denn Mutter hat sich krank von Zerrung, brauche Sie ihn nichts zu sagen, wenn er mal fragen sollte. Wird er wohl nicht. Aber da ist Trefflin schöner, nicht? Also, Straßburg, heiligegeist-frage, Mutter kennt ja jedes Kind. Und wenn Sie mal was hören —“

Viel Sorgen, und seine eigenen hat man nach dazu. Im Augenblick ja nicht, man hat einen Wirkungstreis und kann sehr zufrieden sein. Und ist es auch.

Christof von Harnisch ist heute zum ersten-mal aufgekommen und sitzt unten im Sereen-simmer. Sibylle hat ihn heruntergeführt, Emma hat mit anfallen müssen, und lo haben sie ihn beide die Treppe heruntergeführt. Seit hat sich krank von Zerrung, brauche Sie ihn nichts zu sagen, wenn er mal fragen sollte. Wird er wohl nicht. Aber da ist Trefflin schöner, nicht? Also, Straßburg, heiligegeist-frage, Mutter kennt ja jedes Kind. Und wenn Sie mal was hören —“

Viel Sorgen, und seine eigenen hat man nach dazu. Im Augenblick ja nicht, man hat einen Wirkungstreis und kann sehr zufrieden sein. Und ist es auch.

Sie hat aber nicht viel Glück gehabt. Mehr hatte schon Sibylle mit ihrer Erklärung von Ola, und Christof hat sogar gelacht, als sie ihm den Satz von Trefflin und Trefflin berichtet hat. „So ein Krott“, hat er gelacht. Bei Frau von Harnisch weiß man nie, ob sie sich äußert oder nicht, jedenfalls mißfällt sie sich nie in ein Gespräch zwischen ihrem Sohn und der Schwester. Nur manchmal fließt sie von ihrer Arbeit auf, und dann lacht ihr Bild ihren Zungen und kreißt wohl auch Sibylle. Die kann jedoch immer in ihrer Unschärfe nicht loswird. Es hat den Anschein, als be-

daure die Gutsherrn ihre vertraulichen Worte schon wieder, das heißt nicht.

Im lo erkaunflicher ist ein Gespräch, das kurz nach dem Essen geführt wird. „Man sieht es Ihnen auch nicht an, daß Sie auf dem Lande leben, Schwester“, sagt sie. „Sie müssen mehr Farbe bekommen.“

Sibylle ist gerade dabei, ihren Patienten wieder in seinen bequemen Stuhl zu setzen, der Arzt ist wieder dagewesen und hat sich energisch gegen das Im-Bett-Liegen ausgesprochen, weil es, wie er sich ausdrückt, die Fabrikation von dummen Gedanken nur fördert. Deshalb kann Sibylle zuerst nicht antworten.

„Waren Sie eigentlich schon einmal am Meer?“ kommt die zweite Frage.

„Nein, an der See war Sibylle noch nicht. Das müssen Sie nachhaken“, bestimmt Frau von Harnisch. „Sagen mir einmal lo Mein Sohn schläft jetzt, und am Nachmittag führen Emma und ich ihn in den Garten. Es ist ja warm heute. Sie gehen durch das Dorf an den Strand, und wenn Sie wollen, haben Sie, die bei den Bauern wohnen, werden Sie nicht fürchten. Wenn Sie dann noch Lust haben und sich nach Oten haben, kommen Sie an unsere berühmten Urwald, und wenn Sie da erst einmal drin sind, können Sie sich an Romantik vorfallen, was Sie wollen. Jedenfalls sollen Sie vor Abend nicht wieder hier sein.“

Sibylle wehrt sich eine Weile, aber der Gedanke ist so verlockend, daß sie sich nach. Nicht oben die Schwestertracht aus und ein Som-merkleid — das Sommerkleid, die andern Saden sollen erst geschafft werden — an und geht.

Während sie den Weg nach dem Dorf zu einschlägt, wird sie sich bemußt, daß sie zum ersten Male den Gutshof verläßt. Aus der Entfernung wirkt Besuchen noch mehr als aus der Nähe wie ein großer Bauernhof. Die Dächer sind kraßrot, und das Wohnhaus strahlt kaum ab. Darzug muß ganz anders gewesen sein. Sibylle hat zufällig in einem der Fremdenzimmer ein Bild des ehemaligen Besizers der Harnischs an der Wand hängen sehen, danach ist Darzug ein wirkliches Schloss mit

Bei Erkältungsgefahr, Halssentzündung und Grippe schützt vor Ansteckung **Formaminol** In allen Apotheken und Drogerien.



Private Gelegenheitsanzeigen
in der Ausgabe Halle u. Umgeb. (Auflage über 44 000)
jedes Lieferfristwort 20 Pf., jedes weitere Wort 8 Pf.

MNZ-Kleinanzeigen

Private Gelegenheitsanzeigen
in der Gesamtausgabe (Auflage über 61 900)
jedes Lieferfristwort 25 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf.

Stellen-Angebote

Züchtler, Fleischer, ausverdiener
Sahree
mit Führerschein Klasse II für sofort
geholt. Angebote unter 8. 5044 an die
Gesamtausg. d. MNZ, Halle, Saale, 47.

Suche
für sofort einen
mich zu jungen
Bader u. Konditor.
Bader u. Konditor
wirden mit ge-
richtigen an
Mitt. 5044.
Wädel u. So-
zialkassen,
Scheidestraße.

1 Garage
sollt zu vermieten
Scheidestraße 21.
Halle 311 87.

Verpackungen
in Halle zu vermieten
bestens geeignet
unter 8. 7340 an
MNZ, Halle (S.),
Scheidestraße 47.

Bäckerei
in Halle zu vermieten
bestens geeignet
unter 8. 7340 an
MNZ, Halle (S.),
Scheidestraße 47.

Stellen-Gesuche
Suche für meinen
Sohn, der Mitte
1936 bis Mitte
1937 verläßt,
eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Suche
für meine Tochter
Scheidestraße 47.
für eine Stelle als
Koch, Konditor
oder in einem
Brotgeschäft.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Einrahmungen
Geräte Silber,
Kupfer, Messing,
Gold, Silber, Kupfer,
Wasser, Stahl,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Fenster
Schiebe-
fenster
verschiedene
Größen für
Küchen, Bäder,
Wohnräume,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Fahrräder
neu, gebraucht,
Kupfer, Messing,
Gold, Silber, Kupfer,
Wasser, Stahl,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Wahlung!
Damen u. Herren
Kleidungsstücke
aus feinsten
Materialien,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Radio-
anlagen**
Reparaturen
aller Art,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Bilder-
einrahmen**
Reparaturen
aller Art,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Silber-
einrahmungen**
Reparaturen
aller Art,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Wirtschaftlich denken:
Büssing-NAG-Ienken!
30 jährige Spezialfahrungen
Alleinverkauf seit 1. April 1930
Dellischer Straße 41
Halle (Saale) Fernruf 92974

Alle Führerscheine
Fernruf 93640
Fahrlehrer Ingenieur Dr. h. c.
Heiz Meisch, Str. 81, Nähe Riebeckplatz

2,0 Liter
Opel-Cabriolett
4-stufig, nur ca. 9000 km gelaufen,
in bester Verfassung preiswert
zu verkaufen.
Autohaus Kühn
Merseburger Straße 40 / J. Ruf 97351

**Schreib-
maschinen-
Reparatur.**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Automat-
Delikatessen-
bremen**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Motorräder
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Fahrschule
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Wirtschaftlich denken:
Büssing-NAG-Ienken!
30 jährige Spezialfahrungen
Alleinverkauf seit 1. April 1930
Dellischer Straße 41
Halle (Saale) Fernruf 92974

Alle Führerscheine
Fernruf 93640
Fahrlehrer Ingenieur Dr. h. c.
Heiz Meisch, Str. 81, Nähe Riebeckplatz

2,0 Liter
Opel-Cabriolett
4-stufig, nur ca. 9000 km gelaufen,
in bester Verfassung preiswert
zu verkaufen.
Autohaus Kühn
Merseburger Straße 40 / J. Ruf 97351

**Schreib-
maschinen-
Reparatur.**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Zum Winter
brauchen Sie doch sicher noch
einen guten warmen Mantel und
auch ein neuer Anzug wäre
tätig. Wie wars also meine
Herren, wenn Sie ganz unver-
bindlich zu mir kämen und
sich meine moderne, gelegene
Herren-Kleidung ansehen
würden? Das kostet nichts
und ist von Vorteil, denn ich
bin sehr preiswert!

Uster-Paletots auf Taille
24.- 32.- 42.- 58.-
Uster mit Reibegerüst
28.50 36.50 48.- 65.-
Paletots mit Samtbrunnen
29.- 38.- 48.- 59.-
Farbige Herren-Anzüge
24.- 36.50 48.- 58.-
Blaue 2-reihige Anzüge
34.50 44.- 54.- 69.-
Flotte Sport-Anzüge
21.50 28.50 38.- 48.-

Himmer
Halle, Gr. Ulrichstr. 36
Das Geschäft mit den bill. Preisen

RENNFORTH
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

2,0 Liter
Opel-Cabriolett
4-stufig, nur ca. 9000 km gelaufen,
in bester Verfassung preiswert
zu verkaufen.
Autohaus Kühn
Merseburger Straße 40 / J. Ruf 97351

**Schreib-
maschinen-
Reparatur.**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wasser-
arbeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Rachelöfen
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Umreiß-
hüte**
Damen, Herren,
männlich, farblich,
modernisiert, feinst,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Haar-
schneide-
salen**
3 Plätze, Haupt-
berg 3, I.
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Garde-
robe**
neue, gebrauchte,
repariert, um-
geändert,
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Zündapp
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Fabrikum-
Sagenberg**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Umschicht
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Englisch
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wahrschein-
lichkeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Brillan-
t**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Klavier-
unterricht**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Tanzschule
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Eichmann
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Umschicht
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Englisch
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wahrschein-
lichkeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Brillan-
t**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Klavier-
unterricht**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Tanzschule
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Eichmann
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Umschicht
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Englisch
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Wahrschein-
lichkeiten**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Brillan-
t**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

**Klavier-
unterricht**
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Tanzschule
Halle, Saale (S.),
Scheidestraße 47.

Es ist noch alles „drin“

Steinach 08 und 99 Merseburg spielen in der Gaustadt Halle

In den Fußball-Meisterkämpfen sind die Resultate des letzten Novemberabends vielfach von entscheidendem Einfluß auf die Tabellenordnungen gewesen. Die Ausstellungen bestimmter Spiele sind ebenfalls geeignet, die Spannung in den beiden oberen Spielflächen zu erhöhen. So braucht man in der Gaustadt nur an die überraschende Niederlage des Tabellenführers Dessau 05 in Etzfurt zu denken, die unter Umständen zu einem Wendepunkt in der diesjährigen Gaumeisterschaft sich auswirken kann, da durch dieses Ergebnis die Lage an der Tabellenspitze und zugleich auch in der Mittreize eine Zuspitzung erfahren hat, d. h. die Frage nach dem Tabellenführer und -leihen ist wieder offener geworden.

Auch am kommenden Sonntag ist den Spielen wieder erhöhte Bedeutung beizumessen.

Wacker Halle—Steinach 08
Laucha 07—Sportfreunde Halle
Dessau 05—1. SV Jena (2. Serie)

Namentlich die Begegnung der beiden angestrebten Spitzenmannschaften in Dessau, die sich bereits im Hinspiel gegenseitig, die sich „in sich“ haben gewinnen nämlich die im Hinspiel knapp mit 0:1 unterlegen Anhaltiner (Dessau 05) ist auf eigenem Platz bis jetzt noch nicht geschlagen worden, kann mühen sich nach Resultatpunkten nicht weniger als vier Mannschaften bei je sechs Resultatpunkten gemeinsam in die Tabellenführung teilen, nämlich Laucha 05, 1. SV Jena, FC Viktoria Magdeburg und Laucha 07, vorausgesetzt, daß die Südbühninger ihr letztes Hinspiel der ersten Serie gegen Sportfreunde Halle ebenfalls siegreich beenden, können dagegen die Senener zu einem Erfolg, dann wären sie alleiniger Tabellenführer.

Das hallische Gaugattreffen auf dem Wackerplatz

Wacker - Steinach 08

Ist für die weitere Gestaltung der Lage am Tabellenende von Wichtigkeit. Nach Gewinnpunkten und Torzahl haben die hallischen Wackeraner eine etwas plündernde Bilanz inne, als die Gefährten an der Spitze, im Falle einer weiteren Niederlage noch mehr in die „dick e Luft“ hineingeraten würden.

In den beiden letzten Jahren noch in der Spitzengruppe der Gaustadt liegend, ist es den Südbühningern inzwischen ähnlich ergangen, wie ihrem hallischen Gastgeber, d. h. hauptsächlich durch Spielverluste (Wiederholungen) hat auch diese bekannte Südbühningische Elf in ihrer Spielstärke Einbuße erlitten. Der Kampfsiege ist jedoch der gleiche geblieben wie vor dem, was ja auch die meist knappen diesjährigen Spielresultate beweisen dürften.

Weder den Ausgang des bevorstehenden Kampfes lassen sich kaum bestimmte Voraussetzungen treffen, obwohl gerade die Wackerer sich in ihren letzten Kämpfen wieder an Selbstvertrauen gewonnen hat. Nichts kann aber das Auf und Ab im Meisterkämpfspiel befremdend machen, als die augenblickliche Tabellenstellung der beiden in der Gaustadt einmündigsten Mannschaften von Wacker Halle und Steinach 08. Die Wichtigkeit der Punkte ist auf alle Fälle von beiden Parteien besondere Anforderungen und angestrebt der temperamentvollen Spielweise der stets

gern geliebten Steinacher einen großen Kampf erwarten.

In Laucha müssen sich die hallischen Sportfreunde mit dem anderen Südbühningischen Vertreter, Laucha 07, auseinandersetzen. Der höchstgelegene Sportplatz im Gau Mitte ist für alle Mannschaften „heißer“ Boden, zumal auch die „Gasbläser“ auf eigenem Platz in diesem Jahr noch unbefragt blieben. Die Aufgabe ist daher für die Hallenser Sportfreunde sehr schwer, wenn auch schließlich nicht unlösbar, denn in ihrer Bestform sollte die Hintermannschaft der Gäste für den Platzhüter ein nur schwer zu nehmendes Hindernis bilden.

In der Bezirksklasse ist die Spitzenstellung der Sportvereingung Zeitz, nachdem Halle 96 einen, die Merseburger 99 sogar zwei Punkte am vergangenen Sonntag verloren, schon etwas klarer geworden. Da am nächsten Sonntag zwei Tabellenachtern der Zeitzer im Kampfe um die Punkte zusammentreffen, wird sich das Bild vorläufig noch weiter zugunsten des Spitzenreiters verschieben. Folgende Spiele stehen bevor:

Halle 96 - 99 Merseburg
Sportfreunde Naundorf - 98 Halle
Amundorf - Wacker Nordhausen
Reußen Merseburg - Schw. Gels Weihenfels
1. u. 2. Weihenfels - W. Bitterfeld
Sportlag. Zeitz - Spielv. Neumark
Wacker Müdenberg - Naumburg 05

Neben den Kämpfen in der Spitzengruppe haben inzwischen auch die Begegnungen der nächstfolgenden Mannschaften an Bedeutung gewonnen, denn die Lage im Mittelfeld der Tabelle hat sich seit dem letzten Sonntag insoweit des sehr knappen Punktergebnisses aller in Frage kommenden Mannschaften fast zugeeignet. Der VfL Bitterfeld, 98 Halle sowie Naumburg 05 sind fast nach vorn gekommen und sollten zur Zeit fast genug sein, um den Kampf um die Führung vielleicht entscheidend zu beeinflussen.

Sehr bedenklich sieht es dagegen am Tabellenende für die Spielvereingung Neumark aus, die auch in Zeitz um eine weitere Niederlage nicht herumkommen wird.

In Halle bleibt es bedauerlich, daß das Gaugattreffen mit einem der wichtigsten Spiele der Bezirksklasse zeitlich zusammenfällt. Mit besonderem Interesse erwartet man nämlich den Ausgang der Begegnung an der Krotzschirze

Halle 96 - 99 Merseburg

wobei es sich entscheiden wird, welche von den beiden Mannschaften, die ohne Zweifel zu den besten des Bezirks zählen, berufen ist, der Zeitzer Sportvereingung auf deren Meisterkämpfsplatz zu folgen.

Beide Gegner konnten am Sonntag nicht gerade überzeugen, werden sich aber aus diesem Grunde ernstlich bemühen, das Vertrauen ihrer Anhänger zurückzugewinnen. Die Gäste treten erstmalig mit dem Gauauswahlspieler Reimann sowie mit dem ehemaligen Aufwacher Wunsche in Halle an und dürften mit ihrer dadurch weitaus

verbesserten Angriffsbewegung die gute 96er Abwehr vor eine schwere Aufgabe stellen.

Amundorf 1910 - Wacker Nordhausen

Diese beiden Mannschaften befanden sich an den letzten Sonntagen auf der „Verliererstraße“ und namentlich für die Amundorfer wird es höchste Zeit, wenn sie sich weiter in der Tabellennitte behaupten wollen. Obwohl die Gäste alles aufbieten werden, um Tabellenende abzurufen, halten wir den Gastgeber für die bessere Mannschaft.

Wenn die hallischen 98er in Naundorf daran denken, daß in der Bezirksklasse um jeden einzelnen Punkt gekämpft werden muß, sollten sie in ihrer jetzigen Form gewinnen.

Schwimmwettkämpfe

Bezirk 2 Gau Mitte—Kreis Anhalt

Wir erwähnten bereits, daß die Anhaltiner über eine äußerst tüchtige und kampfprober Mannschaft verfügen, die nur schwer zu besiegen sein wird, und alles daransetzt, den ersten Sieg vom Frühjahr in Dessau abzuwehren. Da aber auch die Vertreter des Bezirkes 2 nicht müßig gewesen sind, sondern ihre Mannschaften auf den Kampf vorbereitet haben, wird es in allen Staffeln zu erbitterten Kämpfen bis ins Ziel kommen.

Gleich die einleitende Staffel über 10mal 50 Meter Start wird ein spannendes Rennen werden, und knapp wird das Ende sein, das

Sieger und Besiegten im Ziel trennt. In der Bruststaffel 10mal 100 Meter und in der Kraulstaffel 10mal 100 Meter ist ebenfalls ein Kampf auf Siegen und Brechen zu erwarten, den erst die letzten Beute entscheiden dürften, während man in der doppelten Lagastaffel 100, 200, 100 Meter den Anhaltinern den Vortritt geben muß. Das Springen wird sich der Bezirk 2 nicht nehmen lassen, denn Strobel (Zeitz) sowie Ritter (Halle 02) sind sehr gut in Form.

Die interessanteste Begegnung steht dann zum Schluß im Wasserballspiel bevor. Auf heimischer Bahn und mit der 7er Belegung werden die Anhaltiner kein so leichtes Spiel haben, wie damals in Dessau mit 5er Belegung. Wir erhoffen und erwarten einen knappen Sieg unserer Bezirksmannschaft, die wohlgerüstet und eingepielet den schwereren Kampf aufnimmt und wie folgt spielen wird:

Müller II (02) Tor; Eberwein und Struß (02) Verteidiger; Müller I (02) Verbindung; Schmilß (52/53), Behmann (02) und Hoehl (Saale 96) Stürmer.

Umrahmt werden die Hauptkämpfe durch Vorkämpfe für die Mädchen- und Knabenklasse in allen drei Schwimmgattungen. Die Me-

Wassersportwettkämpfe
 Sonntag, 15 Uhr, im Stadtpark, Bezirk 2 gegen Kreis Anhalt I. Preise 0,75, 0,50 und 0,30 RM

dungen hierzu sind überallhin zahlreich eingeladen, und auch der Nachwuchs wird sich solche Kämpfe um den Sieg liefern. Bei der Fülle der Wettkämpfe sind hierbei Voraussetzungen unmöglich.

Das Figurenlegen wird durch die Frauenabteilung von Saale 02 mit großer Genauigkeit kommen, ebenso werden Strobel (Zeitz) und Ritter (Halle 02) mit weiteren Springern ein Schauspiel bringen.

Das Amt des Stiefelrichters hat der Weltretroformmann im Brustschwimmen, Erich Kademacher vom Deutschen Meistersklub Hellas Magdeburg.

Gauliga startet geschlossen

PSV Halle - ATG Gera - Die Kämpfe der Bezirksklasse

Nachmals sind am Sonntag künftige Mannschaften der Gauliga und Bezirksklasse an den Turnspielen beteiligt. Obwohl die Spiele erst bis zur Beendigung der ersten Serie gefördert sind, ist die Lage in beiden Klassen noch so unklar, daß sich die Frage nach dem vermutlichen Herbstmeister nicht beantworten läßt. Es spielen in der Gauliga:

PSV Magdeburg - MSV Weihenfels
PSV Halle - ATG Gera
Tsch. Wartburg Eisenach - 1. SV Jena
Turnerschaft Gera-Zwönitz - MSV Magdeburg-Neustadt
SG Jüterbog Dessau - SG Jermerseleben

Das zuletzt genannte ist bereits aus der zweiten Spielreihe vorweggenommen.

PSV Halle - ATG Gera

Nach dem erfolgreichen Abschneiden unseres PSV gegen den pielschweren MSV Magdeburg-Konkurrenz wird dieses Zusammenreffen mit den nicht minder gefährlichen Geraern höchstes Interesse beanspruchen können. Kämpfen die Hallenser mit dem gleichen Schmeißel und der gleichen Bewehrung wie am letzten Sonntag, so sind ihre Aussichten gewiß nicht schlecht, zumal sie wiederum den

nicht zu unterschätzenden Platzvorteil haben und außerdem ihren Sturm durch Einstellung des wieder spielberechtigten Kämmers noch verstärken werden.

Wir glauben, daß sich beide Gegner etwa gleichwertig sein werden, wie auch der Tabellenstand mit je 3:3 Punkten aussieht. Es wird sich daher erneut ein bis zum Schluß spannender und unter dem Preis der Ungewissheit stehender Kampf entwickeln, dessen Sieger sich bis zur Mittelgruppe der Tabelle heranschieben wird.

Von den übrigen Treffen ragt das zwischen dem Deutschen Meißner und dem Deutschen Altmehler besonders hervor. Wenn gleich sich die Magdeburger zur Zeit nicht in allerhöchster Verfassung zu befinden scheinen, die halten wir doch einen knappen Erfolg über die ebenfalls noch nicht wieder in Form gekommenen Weihenfelser wahrscheinlich. Jena aber tritt in Eisenach „heißen“ Boden und wird nur unter Anspannung aller Kräfte zu einem Erfolge kommen können. Gera und Jena wird große Anforderungen machen, um durch einen Punktgewinn gegen die Neustädter Turner vor letzten Platz fortzukommen. In Dessau wird den Platzhütern schnell Gelegenheit gegeben, sich für ihre vorläufige Niederlage in Jermerseleben zu rächen, ein Vorkab, das nicht leicht fallen dürfte.

Parole:

OPEL P4

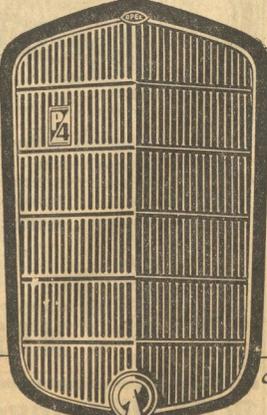
für RM 1650 ab Werk

Einzigartiger Vorteil für Sie: OPEL bietet Ihnen ein 4-sitziges Vollautomobil, einen 4 Zylinder 4-Takter, zu einem Preis, für den es bisher ein derartiges Wertobjekt nicht gab. Die zielbewußte Weiterentwicklung des hundertausendfach bewährten OPEL 1,2 mit vielen neuen Vorzügen.

OPEL P4 der Zuverlässigen

MODELLE 1936 SCHON JETZT!

PRUFEN SIE IHN UNGESAMMT BEI IHREM OPEL-HANDLER



- XWesentlich vermindertem Brennstoffverbrauch.
- Unvermindert große Allgeleistung.
- Geringere Motorbeanspruchung.
- XBedeutend erhöhte Wirtschaftlichkeit.
- Ausgezeichnete Straßenlage.
- Größere Beschleunigung.
- XNeuartige Formgebung.

Nur für kurze Zeit: einzigartige Preisvorteile bei Sofortkauf der 1936er Modelle. OPEL Typ Olympia und OPEL 166.

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn, Halle (Saale), Merseburger Straße 40, Fernruf 273 51

Das Grab im Skagerrak

Er starb als ein tapferer Held

Von Erich Tüllner

Wir hatten die Flotte und Schären ...

von mir, ewig fern, und immer, wenn ich ...

lich und stolz. Ich habe ihn zum letzten Male ...

Wir hatten den Worten des Kapitäns nicht ...

Wieder schweig die Frau. Blühsich sah sie ...

Am nächsten Morgen gingen wir in Ham- ...

Aus Mewes fühlte, daß seine Arme ...

Er schrie nicht auf, noch mimerte er, er ...

Der Korleuter schrie:

Seitiger prallten die Wellen gegen den ...

Da schreite ein Schützen mich auf, und ich ...

Ich hand auf und legte ihr sanft und he- ...

Scheinete sie den Mann — den Sohn?

Durste ich ihr Trost und gute Worte bieten?

Ich wachte nur, daß die Größe des Augen- ...

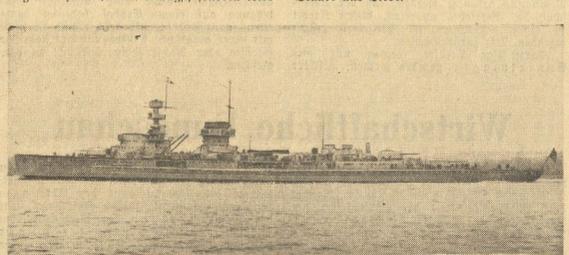
Nach einigen Minuten wandte die Frau sich ...

Meine Augen fragten: der einigte?

Und dann fuhr sie ohne Aufforderung fort:

Sie und all die andern hier sind nach No- ...

Ich bin aus dem Schwarzwald — wenn ich ...



Der Kreuzer „Nürnberg“ Das jüngste Schiff der deutschen Kriegsmarine

Fahnenschickale im Weltkriege

Im ehrliehen Kampfe, im Ringen Mann gegen Mann

Die Fahne hoch! — diese ersten Worte des ...

nur zwei Fahnen verloren. Die des I. Bataillons ...

Das Buch des Soldaten

„Tag in Flanterns Himmel“ hat Oberleutnant ...



Die Waffe des Panzerregiments Die jungen Rekruten benutzen die ersten freien Minuten, um sich ihre neue Waffe anzusehen

Überlebenden des Weltkrieges zur Mahnung, dem jungen Deutschen ...

Reichstagsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht ...

Stabschef der 31. Luft: „Das Buch Tag in Flanterns Himmel ...

Reichsführer der SS Himmler: „Ich habe selten ein Kriegsbuch ...

Handgranaten

Affenhaut und Treffen

Für den Zoologen wäre es gewiß eine dankbare Aufgabe, einmal zu ergründen, warum ...

Nach im alten Heer gab es eine „Affenhaut“, nämlich jene Schürze, die guten Schützen als Ausschmückung versehen wurde ...

Selbst da einmal zwei brave Reichsmehrtrüger in einem böhmisches Wirtshaus, den ...

Als die Soldaten gegangen, wandte sich Olf-Himmer ...

Die Treffe tragt 'ne Soldat, der all 'ne Frau het!

„In worim?“ wunderte sich der Schäfer

„Das ehm de Deerns nich nachien!“

„Ah so! Doch de harr noch haben den Strämel de lütigen Bäner?“

„Mien lewe Himmer, dat jünd de Kinner“, gab Bott zur Antwort und genehmigte den ...

Olf-Himmer war aber immer noch nicht zu frieden ...

„De?“ flüster die Krüchan Bott geheimnisvoll und vollführte mit den Fäusten eine entsprechende Bewegung ...

Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle (S.).
"Mitteldeutsche" erscheint wöchentlich einmal. — Verkaufspreis
inhaltslos in halbes Grosch. — Einzelhefte 10 Pf. —
Abonnement: Preis 1,20 Mark monatlich. —
Halb- und Vierteljahrsabonnements 2,40 Mark monatlich.
Druck: Buchdruckerei "Die Deutsche Post", Halle (S.).

Ausgabe Halle

Angewandte für die Gesamtansicht sowie die Aus-
gabe Halle u. Umgeb. laut Briefliche Nr. 2 für die Ges-
amtausgaben Briefliche Nr. 2 für die Abt. Unterabgaben Brief-
liche Nr. 6 für die Gesamtansichten Briefliche Nr. 5. Berlin u.
Sonderausgaben: Halle (S.), Briefliche Nr. 2. Gesamt 170 Pf.
Sonderausgaben überall im Gau. Briefliche Nr. 2.

Der Führer weicht die neue Deutschland-Halle

Unsere Erfolge sind unser Programm

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung



us. Die Zehntausende sprangen erregt und
gegeistert auf, und Weisheitlichen, Führertra-
um und lebende Huren dröhnten durch die
Halle, daß man meine, der Sturm sollte die
Mauern sprengen.

In seiner schonungslosen Abrechnung legte
er Führer weiter: Es ist ein Glück, wenn ein
Motor vorhanden ist, damit man das Ziel nicht
aus dem Auge verliert. 30 bis 40 Millionen
Menschen erfaßt zu haben, ist ein Erlebnis, das
man nicht, seinen Weg weiterzugehen hinter
sich die mobilisierte Schwere-
kraft der Nation. Wir haben, so führte
er Führer an einzelnen Beispielen auf, uns
von klein auf durchgekämpft und haben schließ-
lich Deutschland erobert. Das können unsere
Gegner nicht befechten, denn wir sind da und
wir bleiben. (Beifall.)

Unsere Erfolge sind unser Programm. Es
ist die planmäßige, rücksichtslose
Erfüllung einer vorbestimmten Auf-
gabe. Vor uns stehen gewaltige Probleme,
aber wir packen sie an. Deutschland wird nicht
zerstört, die Not wird uns nicht übermächtig,
aber wir werden die Not übermächtig,
niemals werden wir vor irgendeinem Problem
zurückweichen oder die Hände freischieben. Wir
werden auch die Rohstofffrage meistern.

Der Führer endet mit dem Wort, das an
er Stirnfront dieser Halle steht, dem Wort, in
dem all unser Sehnen und Hoffen und Wün-
schen sich vereint, dem Worte: D e u t s c h l a n d.

Die Hymne der nationalsozialistischen Revo-
lution klingt auf, das mitreißende Horst-Wessel-
Lied. Unter den Klängen des neuen deutschen
Soldatenliedes: "Hieg, deutsche Fahne, hieg"
marschieren dann die rühmlichsten Standarten
und Fahnen, die zum ersten Male in dieser
Halle Zeugen eines großen Ereignisses des
Gaus Berlin waren, aus der Halle.

Die Rundgebung anläßlich der Eröffnung
der Deutschlandhalle in Berlin am Freitag
mit der Rede des Führers wird heute von
19 bis 20 Uhr auf alle deutschen Sender
übertragen.

Vertrauensvotum für Laval

Eine Mehrheit für die Finanzpolitik in der Kammer

Paris, 30. November. Die Kammer hat
gestern Abend die Finanzvorlage der Regie-
rung Laval mit 324 gegen 247 Stimmen an-
genommen und der Regierung damit gleich-
zeitig das Vertrauen ausgesprochen. Gegen
die Regierung stimmten ab: die Sozial-
listen und Kommunisten, während die Radikals-
sozialisten teils für, teils gegen den Vertrauens-
antrag ihre Stimme abgaben.

Dieser war von drei Abgeordneten gemein-
schaftlich eingebracht worden und forderte das
Vertrauen der Kammer für die Regierung und
eine von ihr zu verfolgende Politik der Ver-
teidigung des Frankreichs, der Erhebung
der Preise für landwirtschaftliche Produkte
und der Verringerung der Löhne der Em-
pfänger von niedrigeren Löhnen und Pensionen.
Nach der Abstimmung, in der der Antrag
angenommen wurde, vertagte sich die Kam-
mer bis Dienstag.



Freitag Abend wurde die Deutschlandhalle in Anwesenheit des Führers eingeweiht

Sport verbindet die Völker

Reichssportführer vor der internationalen Sportpresse

Paris, 30. November. Der Reichssport-
führer von Tschammer und Osten hat
am Freitag Vertreter der deutschen, der fran-
zösischen und der ausländischen Presse em-
fangen.

In seiner Begrüßungsansprache gab er
seiner Freude darüber Ausdruck, als erster
Gast des neugegründeten Comité France-
Allemagne, die mit dieser Veranstaltung an-

die Öffentlichkeit tritt, in Paris sprechen zu
können. Er freute sich auch besonders darüber,
daß er bei dieser Gelegenheit über eine Sport-
frage, die Olympischen Spiele, sprechen
könne, weil er dabei den völkerver-
bindenden Gedanken des Sportes und der
Olympiade in den Vordergrund stellen könne.
Der Reichssportführer übermittelte den be-
sonders zahlreich erschienenen Vertretern der
französischen Sportpresse eine herzliche
Einladung, zu den Olympischen Spielen
nach Garmisch und nach Berlin zu
kommen.

Im Namen der Gäste dankte der Vorsitzende
der französischen Sportpresse, Drignu. Er
hob anerkennend das ausgezeichnete Organi-
sationswerk des deutschen Olympischen Aus-
schusses hervor. Er habe in seiner über
25-jährigen Tätigkeit gerade mit den deutschen
Sportskameraden die besten Beziehungen
pflegen können. Drignu schloß mit dem
Wunsche auf einen vollen Erfolg der Olympi-
schen Spiele in Garmisch und Berlin, jedoch
in sportlicher Beziehung als auch in Hinsicht
ihrer völkerverbindenden Auswirkung.

Schwacher Protest aus Nanking

Nanking, 30. November. Der gestrige
Protest der Nanking-Regierung gegen japani-
sche Maßnahmen in Nordchina richtet sich
nicht nur gegen die japanische Bewegung
verschiederer Eisenbahnlinien, sondern darüber
hinaus gegen die Rolle japanischer
Militärs im Gesamtplan der gegen-
wärtigen nordchinesischen Ereignisse. Die
Nanking-Regierung lenkte die Aufmerksamkeit
der japanischen Regierung auf die Tatsache,
daß japanische Offiziere die nordchinesischen
Autonomen in ihrer Tätigkeit noch an-
trieben und förderten.